



KIRCHEMITMIR

KIRCHENVORSTANDSWAHL

Die Kandidaten für die Peter- und Paul-Kirche Elze



Renate Müller Bartels. Bis zum Jahr 1976 war das kleine Städtchen Elze für mich unbekannt. Ende der 80iger Jahre erfolgte die Tätigkeit als hausärztliche Internistin und später Palliativmedizinerin in der vorher gegründeten Praxis meines Mannes Dr. Friedrich Bartels in den Räumlichkeiten des Rittergutes II. Die Arbeit im Kirchenvorstand hätte auch in Hinblick auf das Engagement meiner Schwiegermutter Frau Ingetraud Bartels eine gewisse Tradition.

Die Geburt dreier gesunder Kinder rundeten später unser Glück ab. Ich bin dankbar, dass ich durch meine Arbeit über viele Jahre etliche Elzer Familien habe betreuen und begleiten dürfen, nicht nur in gesundheitlicher Hinsicht. So hoffe ich, durch mein Engagement im Kirchenvorstand die Bindung zu vielen Elzern auf eine ganz andere Weise gestalten zu können. Insbesondere die Seniorenarbeit und Wertschätzung des Alters liegt mir sehr am Herzen.



Ich bin **Nicole Baumgarten-Müller**, 46 Jahre alt und selbständige Photographenmeisterin, bin verheiratet und habe eine fast 12jährige Tochter. Ich möchte mich gerne im KV engagieren, da Gott für mich immer schon eine große Rolle gespielt hat und mich u.a. durch schwere Zeiten getragen hat. Darum möchte ich den Menschen ans Herz legen, wie viel Spaß Kirche macht, wie spannend es sein kann und wie erfüllend ein Leben mit Gott ist. Besonders wichtig sind mir die Kinder und Kids. Seit ca. 2 Jahren gestalte ich mit unserem Diakon zusammen den Kindergottesdienst, welches mir und den Kindern unheimlich viel Freude bereitet. Meinen Schwerpunkt möchte ich daher unbedingt den Kindern widmen, noch viel mehr für sie auf die Beine stellen, ihnen Gott und die Kirche näher bringen und Ihnen Fragen beantworten, mich um ihre Sorgen und Nöte kümmern, ihr Sprachrohr sein.



Bormann, Jürgen

55 Jahre, verheiratet
Verwaltungsangestellter

Ich möchte in den Kirchenvorstand, weil ... Gemeinde und Kirche mir wichtig sind. Deshalb übernehme ich gern mit Verantwortung im Kirchenvorstand und setze mich für die Erhaltung der Kirche und deren Gebäuden vor Ort ein.



Wolfgang Deutscher...Warum in den KV? Als in den Jahren 2015 und 2016 die Welle der Kriegsflüchtlinge auch Elze erreichte, und relativ viele junge Männer in unsere Stadt zogen, stelle ich mir die Frage, wie diese aus sehr unterschiedlichen Staaten mit verschiedenen Kulturen stammenden Menschen hier in Elze – vor Ort – geholfen werden könne. Darüber hinaus war es mir wichtig, die Menschen, denen das Schicksal der Flucht gemeinsam war, hier in der neuen Heimat zusammen zu bringen. Gemeinsam mit weiteren engagierten Ehrenamtlichen und Verantwortlichen in der Kirchengemeinde entwickelte sich die Idee des gemeinsamen Kochens. Jeden Mittwoch boten wir nun ein interkulturelles Kochen an, welches immer wieder sehr gut angenommen wurde. Die große Akzeptanz bei den Geflüchteten und die sehr gute Unterstützung durch den Kirchenvorstand haben ein weiteres Projekt entstehen lassen. Seit Sommer 2016 stehen uns – ebenfalls durch die Unterstützung der Kirchengemeinde – zwei Gartengrundstücke im „Gartenverein e. V.“ Elze zur Verfügung, die von einer Gruppe von Geflüchteten bewirtschaftet werden. Die während dieser Projekte entstandene Zusammenarbeit mit dem KV Elze hat in mir den Wunsch geweckt, in diesem Gremium verantwortlich mitzuarbeiten und mich der Leitung der Kirchengemeinde aktive anzuschließen.



Birgit Neddermeyer, 58 Jahre, Bestatterin, verheiratet, 3 Kinder

Ich möchte mich dafür einsetzen, dass alle Gemeindeglieder eine moderne und gleichzeitig traditionsbewusste, offene und auch hinterfragende Kirchengemeinde erleben.

Neuem offen gegenüberstehen, doch nicht alles nur hinnehmen.

Bewährtes erhalten aber nicht stillstehen.



Bernard Neelen, selbstständiger Industriedesigner, 57 Jahre, verheiratet. Ich arbeite gern aktiv im Kirchenvorstand mit. Meiner Meinung nach ist es sehr wichtig, sich in unserer Kirchengemeinde vor Ort zu engagieren und z. B. notwendige Veränderungen zu veranlassen und zu begleiten. Gerade die ehrenamtliche Gemeindegliederarbeit stellt einen wichtigen Beitrag für die Gestaltung und Erhaltung einer weltoffenen modernen Kirche dar. Die Zusammenarbeit mit allen Gemeindeguppen in unserer Kirche und deren Unterstützung trägt zu einem lebendigen Miteinander bei. Die Tätigkeiten und Aufgaben im Kirchenvorstand sind sehr vielseitig und es gibt wichtige Entscheidungen für alle zu treffen. Jede*r kann durch die Arbeit in diesem Gremium seine persönlichen Stärken, Gaben und Vorstellungen für die Gemeinschaft mit einbringen. Dabei findet eine rege Auseinandersetzung und ein geschwisterlicher Umgang mit den anderen Mitgliedern statt. Ob Gestaltung von Gottesdiensten oder Haushalt, Verwaltung von kirchlichen Gebäuden oder Beratung bei anderen kirchlichen Belangen – die Themen der Sitzungen und Aufgaben sind so vielfältig wie das Leben selbst.



Rita Rekatzy, 66 Jahre, verw., 1 erwachsener Sohn, Verwaltungsangestellte. Als man mich fragte, ob ich für den Kirchenvorstand kandidieren würde, habe ich erst gezögert. Nach ein paar Tagen Bedenkzeit bin ich zu dem Entschluss gekommen, mich zur Wahl zu stellen. Aufgewachsen und erzogen im christlichen Glauben haben mich meine Familie, der Besuch des Kindergottesdienstes und meine Konfirmandenzeit geprägt. Seit vielen Jahren fühle ich mich in der Elzer Peter und Paul-Gemeinde heimisch und nehme gern an dem vielfältigen Angebot aus Gottesdiensten und Andachten, aber auch Gesprächskreisen, Vorträgen und Konzerten teil. In dieser Zeit habe ich mich an verschiedenen Projekten beteiligt, zuletzt im Café zur Marktzeit oder beim Fairen Frühstück, seit kurzem auch im Besuchsdienst unserer Kirchengemeinde. Diese offenen Angebote, in denen sich verschiedene Menschen begegnen, liegen mir besonders am Herzen. Kirchliche Strukturen sind mir durch meine langjährige Tätigkeit im Diakonischen Werk des Kirchenkreisverbandes bekannt. Die Arbeit im sozialen Bereich hat mir viel Freude bereitet. Seit ein paar Monaten bin ich im Ruhestand und bin nun bereit für eine neue Aufgabe. Die Mitarbeit im Kirchenvorstand kann ich mir gut vorstellen und möchte unser Gemeindeleben gerne aktiv mitgestalten.



Werner Weise

„Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht.“ -eine gute Grundlage für die Arbeit im KV.

Joh 15,5